

Gesichter gesucht: Starke Werbung

Bad Harzburger Mineralbrunnen startet große Werbekampagne – Casting für „Bad Harzburger Gesicht 2010“

Von Werner Beckmann

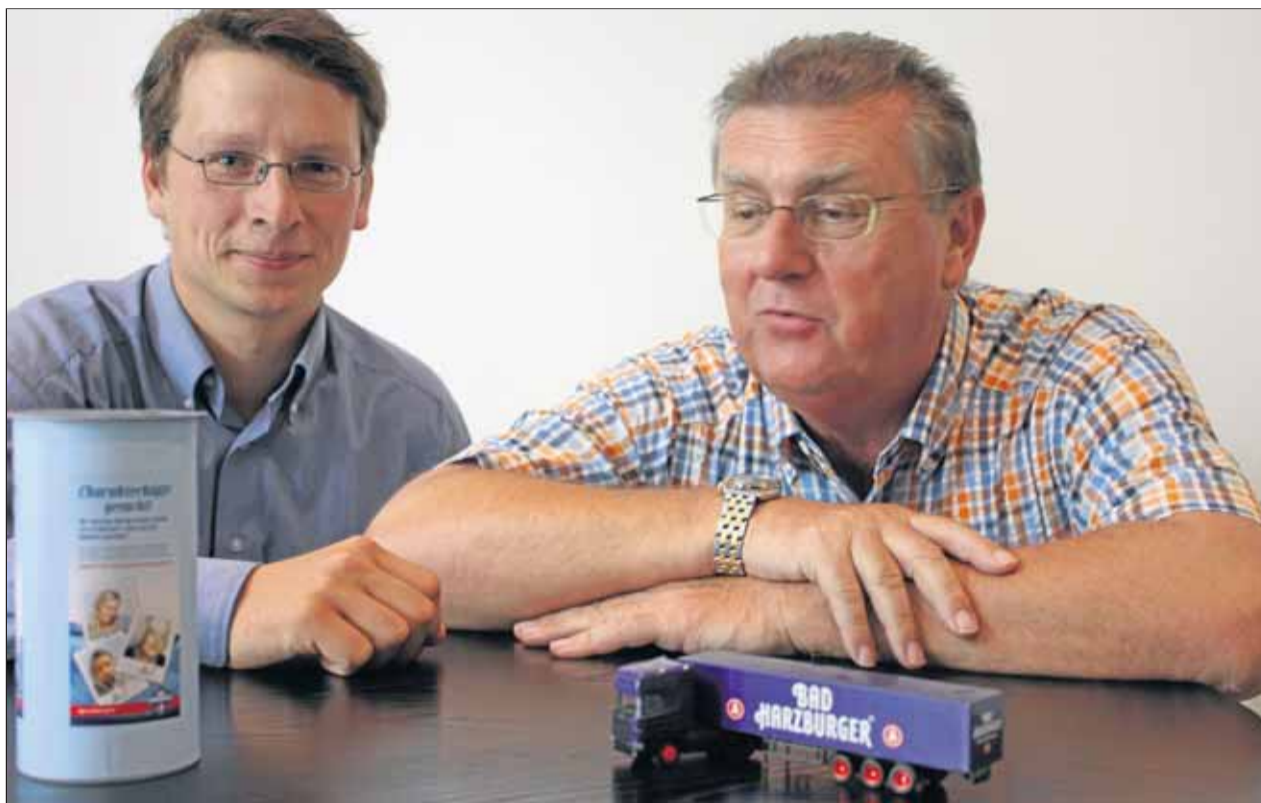
Es ist der Exportschlager der Kurstadt schlechthin und trägt den Namen Bad Harzburg werbewirksam in deutsche Landen und in die Welt: „Bad Harzburger Mineralbrunnen“. Nun sollen die frischen Getränke aus der Tiefe des Harzes mit einer groß angelegten Werbekampagne ein Gesicht erhalten. Vier Gesichter sogar. Und die werden jetzt gesucht.

Als „Bad Harzburger Gesicht 2010“ können sich vom 5. August bis zum 2. Oktober Jungen und Mädchen, Männer und Frauen bewerben. Das Alter spielt keine Rolle und das Gesicht muss auch nicht aus der Kurstadt kommen. Die Bewerbung über das Internet erlaubt sozusagen ein weltweites Casting. Und unter allen Teilnehmern werden hoch attraktive Preise verlost (siehe „Spielregeln“).

Frische ausstrahlen

Nur eine Bedingung müssen die Bewerber erfüllen: Sie sollen einen Charakterkopf ihr Eigen nennen, Persönlichkeit ausstrahlen. Glattgeschminkte Abziehbilder sind nicht gefragt, die Gesichter sollen leben, im Idealfall jene Frische und Vitalität ausstrahlen, die den „Bad Harzburger Mineralbrunnen“ ausmacht.

Dieses Besondere in den Siegergesichtern soll dann in einem professionellen Foto-Shooting herausgearbeitet werden, damit die Werbung frisch, cool, spritzig und vital herüberkommt. Wobei frisch, cool, spritzig und vital auch für die vier



Dieter Bonitz (rechts) und Michael Sagner freuen sich auf die neue Kampagne, die das „Bad Harzburger Gesicht 2010“ auf Lkw, Bussen und Werbetafeln präsentieren wird. Foto: Seltmann

Alterskategorien vom Kind über Jugendliche und „Mittelalter“ bis zu den „Best-Agern“ steht, in denen das „Bad Harzburger Gesicht 2010“ gesucht wird. Mit der Kampagne wird quasi nebenbei auch ein „Geburtstag“ gefeiert: Die seit mehr als 100 Jahren bekannten Wasser aus der Kurstadt, die langer unter „Julius-haller Mineralbrunnen“ firmierten, tragen im kommenden Jahr seit

dann 20 Jahren den Namen der Stadt als „Bad Harzburger Mineralbrunnen“ hinaus.

Das 1999 von der Familie Weydringer übernommene und von Jens Weydringer und Dieter Bonitz geführte Unternehmen am Zauberberg verzeichnet seither erstaunliche Zuwachsraten. Und es bringt sich nachhaltig in die Marketingbemühungen der Kurstadt ein. So kann

das Stadtmarketing für Veranstaltungen Jahr für Jahr auch mit der finanziellen Rückendeckung des „Bad Harzburger Mineralbrunnen“ rechnen. Und mit Sonderaktionen wie beispielsweise den Aufklebern, die auf den Millionen Flaschen für die Kurstadt warben, brachte sich die Firma auch unmittelbar in die Werbung für Bad Harzburg ein.

Werbung für die Stadt

Große Aufmerksamkeit und damit beste Werbung für ihre Produkte und parallel dazu auch für die Kurstadt erhoffen sich Dieter Bonitz und Jens Weydringer ebenso wie die Leiter des Stadtmarketings, Bernd Vollrodt und Thomas Beckröge, jetzt durch die Aktion „Bad Harzburger Gesicht 2010“.

Es ist die mit Abstand größte Werbekampagne, die das Unternehmen je gestartet hat. Und wenn die Bad Harzburger Gesichter 2010 von Werbetafeln, Lkw-Planen und Bussen strahlen, sollen ganz viele Menschen bei den Stichworten Mineralbrunnen und Bad Harzburg den neuen Werbeslogan des Bad Harzburger Mineralbrunnens fühlen: „Für's Leben gern.“

DIE SPIELREGELN

Dabeisein ist nur fast alles beim „Bad Harzburger Gesicht 2010“ – schließlich gibt es Top-Preise zu gewinnen. Das Mitmachen ist vom 5. August bis 2. Oktober denkbar einfach. Erforderlich sind ein ausdrucksstarkes Gesicht und ein Internetzugang.

► Beim „Bad Harzburger Gesicht 2010“ werden eigentlich vier Gesichter, einerlei ob männlich oder weiblich, in vier Kategorien gesucht:

- die Frischen sind die bis zu 12 Jahre alten Kinder,
- die Coolen sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen

13 und 25 Jahren,

- die Spritzigen liegen zwischen 26 und 49 Jahren und
- die Vitalen sind die Best-Ager ab 50 plus.

► **Mitmachen:** Wer mitmachen will, lädt ein Porträtfoto über die Seite www.bad-harzburger.de ins Internet. Dabei alle Felder sorgfältig ausfüllen, sonst können die Gewinner nicht benachrichtigt werden.

► **Voting:** Auf der Seite www.bad-harzburger.de kann jeder seine Stimme für ein Gesicht abgeben.

► **Entscheidung:** Das letzte Wort hat eine Jury, die aus den Gesichtern, auf die die meisten Stimmen entfie-

len, diejenigen auswählt, die zu einem professionellen Foto-Shooting eingeladen werden. Und dabei entscheidet sich dann, wer letztlich als „Bad Harzburger Gesicht 2010“ frisch, cool, spritzig und vital von Litfaßsäulen und aus Anzeigen lächeln wird.

► **Preise:** Unter allen Teilnehmern werden unter anderem acht hochwertige Canon-Digitalkameras plus Drucker und ein exklusives Wochenende in einem Hotel ausgelost. Wobei der Zielort des Wochenendes gemeinsam mit dem Gewinner festgelegt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit Musik durchs Wirtschaftswunder

BAD HARZBURG. Die Seniorenresidenz „Belvedere“ lädt am Samstag, 8. August, zum Sommer- und Hof-fest ein. Wie in jedem Jahr können sich die Besucher auf ein umfangreiches Programm freuen, das von den Mitarbeitern mit viel persönlichem Engagement selbstgestaltet wird. In diesem Jahr lautet das Motto „Das deutsche Wirtschaftswunder“. Die Besucher werden an die Reisewelle, das Fräuleinwunder und die unvergesslichen Filme und Schlager dieser Zeit erinnert. Nachmittags gibt es zudem Kaffee und Kuchen, am Abend dann wird Deftiges vom Grill serviert. Der Kostenbeitrag für Speisen und Getränke beträgt 8 Euro.

Wanderung rund um Schulenberg

BAD HARZBURG. Am Sonntag bietet der Harzklub eine geführte Wanderung rund um Schulenberg an. Die Strecke wird circa 20 Kilometer lang sein. Die Rückkehr ist für 17 Uhr geplant. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr der Parkplatz des Penny-Marktes in Bad Harzburg, dort werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Auf den Spuren wilder Katzen

BUND-Wildkatzenwanderung am „Grünen Band“ bei Eckertal

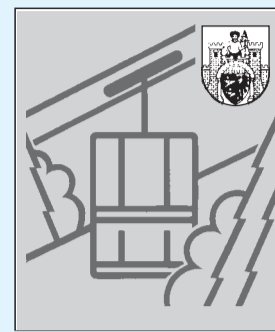
BAD HARZBURG. Das Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ des BUND Landesverbandes Niedersachsen bietet am Samstag, 8. August, erneut seine beliebte Wildkatzenwanderung durch den Schimmerwald an. Wer mehr über die heimliche Verwandte unserer Hauskatze und ihren Lebensraum erfahren möchte, wird von der Projektleiterin Mandy Henning-Hahn auf der rund dreistündigen, leichten Tour umfassend informiert.

Treffpunkt ist um 10 Uhr gegenüber der Gaststätte Eckerkrug in Eckertal. Rucksackverpflegung kann nach Bedarf mitgebracht werden, ansonsten besteht im Anschluss auch die Möglichkeit zur Einkehr in den „Eckerkrug“.

Eine Anmeldung für die kostenlose Wanderung wird wegen der begrenzten Teilnehmerzahl unter der Telefonnummer (05 11) 96 56 90 beim BUND erbeten. Die nächste Wildkatzenwanderung findet dann voraussichtlich am 10. Oktober statt.



Die Wildkatze ist die heimliche Verwandte der Hauskatze. Ihr gilt das Interesse der Wanderung, zu der der BUND am 8. August einlädt. Foto: Stephan



Hawi Bernhanu gibt ein Klavierkonzert

BAD HARZBURG. Ein besonderes Konzert gibt es am Freitag, 7. August, um 19 Uhr im Haus der Kirche zu erleben: Die 14-jährige Hawi Bernhanu aus Addis Abeba und Mitglieder des Ensembles „Flauto classico“ musizieren. Hawi ist zum dritten Mal in Bad Harzburg zum Studium der klassischen Klaviermusik. 2007 bekam sie ein Piano per Luftfracht nach Addis Abeba geschickt, das von vielen Freunden der Musik gesponsert wurde. Hawi gibt nun quasi ein „Dankeschön-Konzert“ für das Piano. Sie spielt Klaviermusik von Bach, Clementi, Mozart, Chopin und Volksmusik ihrer Heimat. Tom Beckmann aus Bad Harzburg und das Ensemble „Flauto classico“ steuern einige Beiträge im Konzert bei. Die Leitung hat Christel Wollenzien-Müller. Der Eintritt ist frei, Spenden werden jedoch gern angenommen.

Polizei sucht nach Unfallverursachern

BAD HARZBURG. Eine Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht erstattete der Halter eines gelben VW Fox, der seinen Pkw von Samstag 8 Uhr bis Montag 12 Uhr auf der Fasanenstraße an der Zufahrt zur Sportanlage „Am Kattenbach“ abgestellt hatte. Als er seinen Pkw wieder benutzen wollte, stellte er eine tiefe Delle mitten in der Fahrertür fest. Die Höhe des Schadens dürfte bei rund 3000 Euro liegen. Vom Unfallverursacher jedoch fehlt jede Spur.

Das gilt auch für einen Unfall, der sich von Freitag 15 Uhr bis Montag 9 Uhr ereignet haben muss. Ein bisher unbekannter Fahrzeugführer beschädigte vermutlich beim Rangieren einen auf einem Parkplatz des Grundstückes Goslarische Straße 2 a zum Parken abgestellten silbernen Daimler Chrysler an der linken hinteren Seite sowie an der Tür. Die Schadenshöhe beträgt etwa 1500 Euro. Zeugen der Unfälle werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Hunde-Vortrag erst im nächsten Jahr

BAD HARZBURG. Ein wenig voreilig war die Veranstaltungsagentur „Paulis“ bei der Ankündigung ihrer Veranstaltung mit dem Hundeflüsterer Holger Schüller im Kursaal: Sie findet nicht im September dieses Jahres, sondern erst 2010 statt. Infos gibt es unter www.paulis.de.

GOSLARSCHER ZEITUNG

Amtliches Bekanntmachungsblatt

Redaktion und Geschäftsstelle
 Herzog-Wilhelm-Straße 23, 38667 Bad Harzburg

Redaktion Bad Harzburg

Werner Beckmann
 (bc, Leitung) ☎ (053 22) 96 86-16
 Holger Schlegel (hos) ☎ (053 22) 96 86-12
 Michael Eggers (me) ☎ (053 22) 96 86-11
 Ina Seltmann (sel) ☎ (053 22) 96 86-14
 Berit Nachtweyh (ber) ☎ (053 22) 96 86-14
 Egon Knof (ek) ☎ (053 22) 96 86-17

Abonnenten- und Leser-Service
 ☎ (053 21) 3 33-444

Eine Stadt ist auf Stimmenfang

„Das Bad Harzburger Gesicht 2010“: Werbeaktion wird zum Volkssport – Freude über enorme Zugriffszahlen

Von Werner Beckmann

BAD HARZBURG. „Du musst für unseren Kleinen voten!“. Eine Stadt ist auf Stimmenfang. Die Werbekampagne des Bad Harzburger Mineralbrunnens, der das „Bad Harzburger Gesicht 2010“ sucht, hat sich verselbstständigt. Die Aktion wird zum Volkssport und sorgt für Begeisterung im Unternehmen wie beim Stadtmarketing der Kurstadt.

Mehr als 150 000 Zugriffe auf die Internetseite www.bad-harzbuerger.de schon in den ersten zwei Wochen. Und die Galerie derjenigen, die als „Bad Harzburger Gesicht“ im kommenden Jahr dem Mineralbrunnen für dessen Werbung ihren Charakterkopf anpreisen, schwillt immer mehr an. Mehr als 500 Köpfe sind bereits in die Galerie eingestellt. Und täglich werden es mehr.

Die Parade der Porträts wiederum schürt die Neugier immer weiter. In der Galerie stöbern, ob sich dort Bekannte finden, lohnt dabei vor allem für Bad Harzburger. Was sich natürlich auch so gehört, wenn das Bad Harzburger Gesicht gesucht wird. Und genau so sehen es auch ganz viele Kurstädter, die mit von der Partie sind. Vor allem bei den „Vitalen“, der Generation 50+, gibt es klare Bekenntnisse zur Kurstadt.

Echte Raritäten

„Das Bad Harzburger dem Bad Harzburger“ wird da empfohlen und „mit Bad Harzburger Wasser getauft“ zählt auch als Kriterium. „Echte Bad Harzburger“ werden aber auch in den „Spritzigen“ (26 bis 49 Jahre), bei den „Coolen“ (13 bis 25 Jahre) und bei den „Frischen“ (bis 12 Jahre) angepriesen. Wobei dies gerade bei den jüngsten Kandidaten erstaunt, denn gebürtige Bad Harzburger sind seit der Schließung des Kreißsaales im Fritz-König-Stift vor Jahrzehnten eher eine Rarität.

Mit dem Bad Harzburg-Pfund kann die Konkurrenz aus anderen



Der Blick in die Galerie der „Bad Harzburger“-Charakterköpfe ist in der Kurstadt zum Volkssport geworden: Nach bekannten Gesichtern gucken, selbst mitmachen und voten. Wobei die Teilnehmer nun selbst aus Indien kommen.

Orten nicht wuchern. Sehr beliebt ist als Argument in solchen Fällen der Hinweis auf die besondere Vorliebe für Wasser in allen Spielarten. Und auf das Sternzeichen Wassermann. Der Kreativität allerdings sind keine Grenzen gesetzt und so wird auch das Studium der Slogans, mit denen sich die Charakterköpfe bewerben, zu einem amüsanten Zeitvertreib.

Nachdem nun auch mit Plakaten und Handzettelaktionen in den größeren Städten der Umgebung ge-

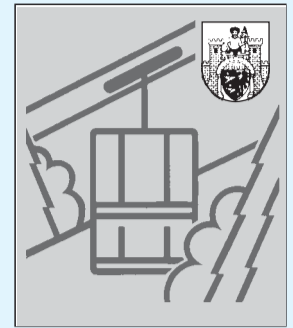
worben wurde, nehmen die Bewerbungen beispielsweise aus Braunschweig, Hannover, Wolfsburg und Wolfenbüttel erkennbar zu.

International

Und da immer mehr Links wie auf der offiziellen Bad Harzburg-Internetseite www.bad-harzbuerger.de auf das Casting verweisen, sind mittlerweile auch Länder und gar Erdteilgrenzen überschritten. Als Bad Harzburger Gesicht 2010 bewerben

sich Charakterköpfe aus Indien, Amerika und Australien.

Noch bis zum 2. Oktober läuft die Suche nach dem Bad Harzburger Gesicht, dann wird letztlich eine Jury entscheiden, wer aus den einzelnen Kategorien zu einem professionellen Foto-Shooting eingeladen wird. Alle die am Voting teilnehmen, können derweil hochwertige Kameras gewinnen. Und dann damit die Bad Harzburger Gesichter im kommenden Jahr auf Litfaßsäulen und Lastwagen fotografieren.



Rathaus geschlossen, Briefwahllokal offen

BAD HARZBURG. Die Stadtverwaltung ist heute aus innerbetrieblichen Gründen geschlossen. Dies gilt für das Rathaus ebenso wie für das Kulturklub-Büro, den Jugendtreff sowie die Kindergärten Burgstraße, Bahnhofstraße und Bündheim. Die Stadtbücherei hingegen ist wie die Kindergärten Deilichstraße, Harlingerode, Westeroode und Göttingerode geöffnet.

Geöffnet sein wird trotz des geschlossenen Rathauses auch das Briefwahllokal im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in der Forstwiese. Briefwähler haben heute in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Gelegenheit, an die Wahlurne zu gehen.

Das Briefwahllokal ist noch bis einschließlich Freitag, 25. September, geöffnet. Wahlunterlagen und die Möglichkeit zur Wahl gibt es dort montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Am 25. September kann auch am Nachmittag von 15 bis 18 Uhr gewählt werden.

GOSLARSCHER ZEITUNG

Amtliches Bekanntmachungsblatt
Redaktion und Geschäftsstelle
 Herzog-Wilhelm-Straße 23, 38667 Bad Harzburg

Redaktion Bad Harzburg
 Werner Beckmann
 (bc, Leitung) ☎ (053 22) 96 86-16
 Holger Schlegel (hos) ☎ (053 22) 96 86-12
 Michael Eggers (me) ☎ (053 22) 96 86-11
 Ina Seltmann (sel) ☎ (053 22) 96 86-14
 Berit Nachtweyh (ber) ☎ (053 22) 96 86-14
 Egon Knof (ek) ☎ (053 22) 96 86-17

Abonennten- und Leser-Service
 ☎ (053 21) 333-444

Leben und Wirken des Apostels hautnah erlebbar

Felix Mendelssohn Bartholdys „Paulus“ mit Göttinger Symphonieorchester, Kantorei und Solisten in der Lutherkirche – Stehender Beifall

Einen glanzvollen Abend und ein musikalisches Highlight bot die Lutherkantorei gemeinsam mit dem Göttinger Symphonieorchester und vier Solisten unter Leitung von Propsteikantor Karsten Krüger. Sie führten das zweiteilige Oratorium „Paulus“ in der gut besuchten Lutherkirche auf.

Leben und Wirken des Apostels waren hautnah erlebbar. Die Ouvertüre bot eine sehr gute Einstimmung. Dann setzte der Chor ein, der in verschiedenen Stimm-lagen die Gefühle des Volkes der Juden widerspiegelte und damit eine tragende Rolle spielte.

Bläser untermalen

Da ist am Anfang Wut auf Stephanus und auf jene, die die Lehre Christi verbreiten wollen. Das Volk will die Bestrafung des Stephanus. Engagiert nahm Sopranistin Irmgard Weber im ersten Rezitativ Partei für ihn, kam aber nicht gegen die Menge an.

Das Volk fordert energisch dessen Steinigung, und Paulus als Pharisäer streng am jüdischen Glauben ausgerichtet, folgt dem nur zu gern. Man schleppt Stephanus vor den Rat. Diese Szene wurde durch die Bläser eindrucksvoll untermalt. Dann ver-



Karsten Krüger, Matthias Gerchen Irmgard Weber, Jörn Lindemann und Melanie Frenzel (v.l.) nehmen in der Lutherkirche den Applaus des Publikums entgegen. Foto: Hoffmann

teidigte sich mit kraftvoller Tenorstimme Jörn Lindemann als Stephanus. Wut und Hass sind stärker, er muss trotzdem sterben.

Weitere Klagen über Saulus (Paulus) im folgenden Rezitativ und der Arie. Solist Matthias Gerchen wirkte als imposanter Bass. Auf seinem Wege nach Damaskus erblickt Paulus ein helles Licht, was das Orchester durch den Einsatz der großen Pauke bildlich machte. Es ist Jesus von Nazareth, dargestellt durch die

hellen und klaren Frauenstimmen, als er Paulus zuruft: „Saul, Saul, was verfolgst du mich?“ und: „Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst“.

Nach einem tröstlichen Arioso ein zuversichtlicher Aufbruch im Chor und Choral mit den Worten: „Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Wach auf! Der Bräutigam kommt! Steht auf! Die Lampen nehmt! Hal-

leluja! Macht euch bereit zur Ewigkeit, ihr müsset ihm entgegen gehn.“

Dennoch ist der Neuanfang schwierig. Paulus ist bekehrt, und es grummelt weiter unter den Juden. Das Soloquartett mit Irmgard Weber, Altistin Melanie Frenzel, Jörn Lindemann und Matthias Gerchen brillierte gemeinsam mit dem Chor als Fürsprecher für die Lehren Jesu Christi und für Paulus als dessen Sendboten.

Wie zur Bestätigung dann das

Cantus Firmus im zweiten Sopran: „Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, dass wir seine Kinder werden.“ Sehr bald aber bereitet sich Paulus auf seinen Märtyrertod vor, getröstet durch die Worte: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!“ Lindemann sang diesen Part sehr innig. Machtvoll endete der Schlusschor mit den Worten ...Lobe den Herrn! Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr, seine Engel, lobet den Herrn!“

Wunderbare Einheit

Unter dem präzisen Dirigat von Karsten Krüger musizierten Chor, Orchester und die vier Solisten als eine wunderbare Einheit, die den tiefen Glaubenskonflikt des Paulus spüren ließ. Ein Konflikt, wie ihn auch einst der Komponist Mendelssohn als Enkel des Aufklärungsphilosophen Moses Mendelssohns aus trug. Das Publikum erlebte eine zweieinhalbstündige eindrucksvolle Inszenierung und dankte allen Mitwirkenden mit stehendem Beifall.

Dagmar Hoffmann